

## 50. PflegeForum

### „50 PflegeForen. Viel bewegt und immer noch Luft für neue Ideen“

Protokoll vom 16.11.'16, 14.30 – 17.30 Uhr im Klinikum, MAZ

---

#### 1. BEGRÜSSUNG

Das 50. PflegeForum war ein Anlass, auf die Höhepunkte zurück zu blicken und einen Ausblick in die kommenden Jahre zu wagen. Die knapp 30 TeilnehmerInnen kamen wie üblich aus unterschiedlichen Einrichtungsarten und Berufen. Moderiert wurde von Rita Wick, die Vorbereitungsgruppe wurde gesondert vorgestellt – s. TOP 2a.

#### 2. RÜCKBLICK

Begrüßt wurden die Gäste mit zehn verhüllten Postern auf Staffeleien, die Rita Wick nach und nach mit einer entsprechenden Vorstellung enthüllte und präsentierte.

##### a. Zahlen / Vorbereitungsgruppe

- Das erste PflegeForum fand am 15. September 2004 statt
- Seitdem wurden 17 Themen behandelt, wobei wenige nur an einem Termin stattfanden, die meisten mehrmals – bis zu sieben Veranstaltungen pro Thema
- Durchschnittlich kamen 65 TeilnehmerInnen (20 – 140)
- Fast immer gab es Vorträge mit anschließendem Austausch in Kleingruppen. Teilweise kamen Podiumsveranstaltungen, Theateraufführungen oder „Mitmachstationen“ zum Ausprobieren von Therapieformen dazu.

In der Vorbereitungsgruppe sind KollegInnen aus den Bereichen Ambulante Pflege, Arztpraxis, Bildung, Beratung, Heim, Hospiz, Krankenhaus u Tagespflege vertreten. Eine Darstellung der Personen mit Namen befindet sich auf einem der Poster.

##### b. Höhepunkte 2005 - 2016

Acht Mitglieder der Vorbereitungsgruppe stellten im Interview mit Rita Wick ihren persönlichen Höhepunkt vor. Sie wurden auch gefragt, was sie motiviert, in der Vorbereitungsgruppe tätig zu sein. Antworten hierzu waren:

- Teilnahme an der Weiterbildung QualiNet, dadurch Interesse an Austausch geweckt
- Erleben und Umsetzungsmöglichkeiten von Interdisziplinarität
- Kennenlernen verschiedener Blickpunkte – Zusammenbringen für die PflegeForen
- Frage, was mit PatientInnen passiert, wenn andere Einrichtungen versorgen
- schon immer an Interdisziplinarität und Austausch interessiert, hier ein Forum dafür
- Mitarbeit ein Zufall, in Gruppe schöne u bereichernde Begegnungen
- persönliche Kontakte werden als spannend erlebt

##### i. „Herausforderung Hygiene“ - 2015

###### Sabine Labohm, MFA in Facharztpraxis

- Hygiene ist einfach ein sehr wichtiges Thema, großer Wandel letzte 10-15 Jahre
- interessante fachliche Vorträge wurden geboten
- Darstellung und Diskussion von Praxisbeispielen von VertreterInnen aus amb. Pflege, Arztpraxis, Heim und Krankenhaus; auch ganz praktische Tipps
- Bildung einer Kleingruppe, die einen Zusatzbogen „Multiresistente Erreger“ für den Überleitungsbogen entwickelte
- Kommunikation über Keime war wichtiges Unterthema, da das in der Praxis häufig schwierig ist. Tolle Referentin: Birgit Novy
- herausragend: szenische Darstellung einer Theatergruppe, die sich damit befasste, was Isolation für PatientInnen und Angehörige bedeutet und was für Wege aus der Isolation es geben könnte.

HÖHEPUNKT: die damalige Theatergruppe führte ihre Darstellung erneut auf!

- ii. „Patientensicherheit“ - 2016  
Janina Ehlers, VITA Akademie
  - Thema ist hochaktuell für alle Einrichtungsarten
  - Einstieg durch Frau Prof. Manser (einzige Professur in Dt. für Patientensicherheit) war sehr interessant
  - auch hier wieder Praxisbeispiele aus den vier Einrichtungsarten
  - es wurde offen über mögliche Probleme / Gefahrenquellen gesprochen
  - juristische Aspekte einer anderen Veranstaltung zum Thema praxisrelevant
  - ein Forum hatte Patientenbriefe zum Thema. Es wurden Bsp vorgestellt und v.a. bildete sich eine Arbeitsgruppe, die an dem Thema für Oldenburg arbeiten möchte
- iii. „Zukunft Pflege“ – 2014  
Petra Rothe, Klinikum Oldenburg
  - kleine, feine Reihe mit selten bearbeiteten Themen
  - kultursensible Pflege mit toller Referentin (Gudrun Zimmermann), die sehr anschaulich und bildhaft das Thema nahe brachte
  - Pflege bei gleichgeschlechtlich Liebenden brachte viele aha-Effekte
  - Handicaps: hier sprachen von Behinderung betroffene Menschen selbst über ihre Vorstellungen und auch Probleme
  - Vernetzte Pflege: Praxisbeispiele aus Amb. Hospizarbeit und Psychiatrie
- iv. Blickpunkt Schmerz – 2012 / 2013  
Ernst Kroeck, Tagespflege der Johanniter
  - Thema wurde unter sehr verschiedenen Aspekten bearbeitet
  - medizinische Schmerztherapie sowie alternative Behandlungsmöglichkeiten, wobei zu den Alternativen Mitmachstationen zum Ausprobieren angeboten wurden (z.B. Ergosoma, Yoga, Tens-Geräte oder Physiotherapie)
  - als besondere Zielgruppen wurden in einzelnen Foren Kinder und Jugendliche oder kognitiv beeinträchtigte Menschen betrachtet
- v. SichtWEISEn des Alters – 2010 / 2011  
Birgit Voß, Ev. Altenpflegeschule
  - roter Faden durch alle sieben Veranstaltungen war unsere Haltung zum Altern
  - Blick wurde auf Schätze und Ressourcen des Alters gelenkt
  - Einzelthemen waren: Blick für Ressourcen öffnen / Ausbildung / Vorstellung des Geriatrischen Zentrums Oldenburg / Ernährung / Polypharmacie / herausfordernde Erlebnisweisen
  - Höhepunkt eine Podiumsdiskussion mit einer hochaltrigen Dame und SchülerInnen der Altenpflege sowie weiteren ExpertInnen
- vi. „Qualitätsmanagement“ – 2008 / 2009  
Roland Mersch, Klinikum Oldenburg
  - hohe Praxisrelevanz u.a. durch Erfahrungsberichte aus den Einrichtungsarten Amb. Pflege, Arztpraxis, Heim und Krankenhaus
  - Vortrag Arbeitssicherheit & Betriebsmedizin, Darstellung von Unfallverhütung
  - Überleitung explizit als Thema, dabei Bildung einer Arbeitsgruppe, die Rückmeldebögen zu Überleitungsprozessen entwickelte
- vii. „Hospiz- und Palliativarbeit“ – 2008  
Monika Galow, Pflegedienst Landdienste
  - eindrucksvolle Einzelveranstaltung (140 TeilnehmerInnen)
  - Amb. Hospizdienst, Hospiz St. Peter und Palliativstützpunkt stellten ihre Arbeit vor
  - Zeitpunkt war vor der guten Versorgungssituation, die wir heute haben
- viii. „Wie arbeiten die Anderen“ – 2006 / 2007  
Regine Harms, Sozialer Dienst Pius Hospital
  - Veranstaltungsreihe bildete Grundstock für die Idee des PflegeForums
  - Kooperation kann nur gelingen, wenn die verschiedenen Akteure voneinander wissen und aufeinander Rücksicht nehmen
  - einzelne Einrichtungsarten stellten sich und ihre Schwerpunkte und Probleme dar

- es gab aha-Effekte, die teils bis heute das Verständnis füreinander verbessern
- entwickelt wurde eine Checkliste zur Entlassungsplanung für Krankenhäuser, die heute noch im Einsatz ist
- es wurde eine Ausfüllhilfe für Verordnungen häuslicher Krankenpflege entwickelt
- über den Tellerrand gucken wurde praktisch angewendet

Die Poster befinden sich auf der Internetseite des Versorgungsnetzes Gesundheit:  
[http://www.versorgungsnetz-gesundheit.de/aktivitaeten\\_pflegeforum.html](http://www.versorgungsnetz-gesundheit.de/aktivitaeten_pflegeforum.html)

### 3. AUSBLICK

Vor der Pause wurden die TeilnehmerInnen gebeten, ihre **Themenwünsche** für die kommenden Jahre aufzuschreiben. Die Mitglieder der Theatergruppe griffen nach der Pause einige der Begriffe heraus und stellten sie kurz szenisch dar, was für viel Erheiterung sorgte. Folgende Themen wurden gewünscht:

- **Telepflege** = 6x (Telepflege / -medizin / AAL [ambient assisted living] / Digitalisierung / Leben/Internet) - THEMA steht bereits für 2017 fest
- **Fachkräftemangel/Pflegekammer/Ausbildung** = 12x (Pflegekammer 3x / Gewinnung und Halten von MitarbeiterInnen 2x / Fachkräftemangel 2x / familienfreundliche Arbeitsorganisation 1x / Pflegeausbildung 3x / Annäherung der Berufsgruppen 1x)
- **Palliativversorgung** = 4x (davon 1x in Pflegeheimen)
- **neue/alternative Wohnformen** = 3x
- **Migration und Pflege** = 3x
- **Demenzversorgung /-betreuung** = 3x (davon 1x in anderen Ländern)
- **Mobilität / Bewegungsförderung** = 2x
- **übergreifende Begriffe für unterschiedliche Themen:**  
Ethik / hochaltrige Personen / politischer Blickwinkel / chronische Erkrankungen
- **Einzelnennungen:**  
Gewalt(prävention) in der Pflege / Vorstellung neuer/angedachter Projekte wie „soziales Zentrum für alte Menschen“ / Versorgungszentren, z.B. sozialpädiatrisches Zentrum / Versorgung Stadt ↔ Land / Pflege mit PSG II / Intensivpflege zu Hause / Tracheostomawechsel und -pflege / psychische Erkrankungen & Persönlichkeitsstörungen i.d. Pflege bei KlientInnen und Pflegenden / Umgang mit Stress im Gesundheitswesen / Kommunikation(störungen) mit PatientInnen, KollegInnen und anderen Akteuren / Betreuungs- und Entlastungsangebote / Bündnis Schmerz

Zusätzlich waren die TeilnehmerInnen aufgefordert worden, aufzuschreiben, ob das **Format** in der Form beibehalten werden soll oder ob es Veränderungsvorschläge gibt.

- **Format so überzeugend / kann so bleiben** = 13 x
- **Veränderungsvorschläge** = je 1x  
interaktive Moderationstechniken für noch mehr Austausch / Fishbowle-Methode / häufiger Theaterstücke / Methoden zum Ausprobieren / in Einrichtungen mind. ein/e Werbebeauftragte/r für das PflegeForum / wechselnde Veranstaltungsorte / auf Einladung auffordern, Ideen aus eigenen Einrichtungen mitzubringen (Anmerkung: das wurde bereits erfolglos probiert)

### 4. THEMA 2017: TELEPFLEGE

Janina Ehlers stellte kurz vor, was sich hinter dem Thema Telepflege verbirgt.

- kein Einsatz von Robotern/Maschinen
- mit technischen Hilfsmitteln soll z.B. Fachkräftemangel begegnet werden:  
Pflegehilfskraft kann bei Unsicherheit oder Auffälligkeiten mit examinierter Fachkraft Kontakt inklusive Sichtkontakt aufnehmen – Beurteilung der Situation dann durch Fachkraft; bes. interessant im ländlichen Bereich
- Idee kommt aus Telemedizin z.B. im Bereich Offshore
- elektronische Patientenakte kann angelegt / ausgebaut werden
- Thema AAL (technische Unterstützung) kann in einer Veranstaltung mit vorgestellt werden, hier Kooperation mit Uni Oldenburg und OFFIS

Zu dem Thema ergänzte ein Teilnehmer aus der Ammerlandklinik, dass dort im Bereich der Aufnahme bereits automatische Vitalzeichenübertragung eingesetzt wird.

## 5. AUSKLANG

Bei leckeren belegten Brötchen konnten sich alle Gäste noch über diese Veranstaltung sowie vergangene und zukünftige PflegeForen unterhalten.

## 6. TERMINE

Nächstes PflegeForum

**8. Februar 2017: „Telepflege“**

Vorbereitungsgruppe PflegeForum ist offen für InteressentInnen! Nächster Termin:

**7. Dezember, 15:30 – 17:00 Uhr, Pflegedienst Landdienste, Ofener Str. 52.**

**Protokollantin:**

*Regine Harms*

OL, 21.11.'16